

Freiwilliges Soziales Jahr in Mariannhill, Südafrika

Zusammen mit Christian und einem weiteren Freiwilligen habe ich ein Soziales Jahr in Mariannhill absolviert, einer katholischen Missionsstation, wo noch heute viele Einrichtungen von Ordensschwestern geleitet werden. Die Schwestern unterhalten neben einigen Schulen ein Krankenhaus und Selbsthilfzentren. Besonders erschütternd war die hohe Zahl der an AIDS erkrankten Menschen, oft Jugendlichen oder jungen Eltern. Im St. Mary's Hospital in Mariannhill realisierte ich die Folgen dieser tödlichen, grausamen Krankheit.



Während unseres Aufenthaltes arbeitete ich in zwei lokalen Einrichtungen. Im St. Francis College, einem Internat, war es meine Aufgabe, die Computerklassen der Stufen 8-12 zu unterrichten. Viele Kinder haben kaum Erfahrung mit Computern. Ich konnte ihnen den Umgang mit den Computern ein wenig vermitteln und sie Aufgaben entsprechend ihrer Kenntnisse bearbeiten lassen. Nach einigen Monaten entschieden uns dazu, ein lokales Selbsthilfzentrum des Conventes zu unterstützen. Das Jabulani Center ist eine Anlaufstelle für viele arbeitslose Frauen und ihre Familien aus der ländlichen Umgebung Mariannhills.



Das umzäunte Gelände bietet ein sicheres Umfeld für die Frauen und ermöglicht es vielen Kindern, in Sicherheit aufzuwachsen. Die Frauen im Jabulani Center arbeiten in einer Schneiderei, der Küche oder recyceln Plastikprodukte. Neben einem kleinen Lohn unterstützt das Zentrum die Familien mit Lebensmitteln, medizinischer Versorgung und ermöglicht den Kindern einen Grundschulbesuch. Außerdem erhalten alle Kinder und Frauen eine warme Mahlzeit. Während der Schulzeit erledigte ich diverse Renovierungsarbeiten, beteiligte mich an der Essensausgabe und sonstigen anfallenden Arbeit. Nach Schulschluss betreute ich die Kinder und konnte ihnen bei den Schulaufgaben helfen. Die Erfahrungen, die ich in Südafrika sammeln konnte und auch die teils erschreckenden Erlebnisse haben mich reifer und sensibler für das Leben anderer Menschen gemacht. Mein Engagement in Südafrika hat mir gezeigt, wie wichtig direkte Hilfe vor Ort ist. Ich habe gesehen und erlebt, wie mein kleiner Beitrag den Alltag vieler Menschen ein kleines Stück verbessert und verändert hat.

Jonas, Abiturient des Max-Planck-Gymnasiums 2016

Lernen, die Welt ein Stück zu heilen



Lara, Schülerin des Theodor-Fliedner-Gymnasiums in Düsseldorf, hat sich von Düsseldorf auf den Weg nach Südafrika gemacht, wo sie ein Waisenhaus bei der Arbeit unterstützt. „Es macht mir sehr viel Spaß, den Kindern beispielsweise in Englisch-Stunden zu helfen“, schreibt sie in einer Nachricht nach Deutschland.

Auch die beiden Leverkusener Fabian und Sharon haben sich auf eine lange Reise begeben. In Mthatha werden sie ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. In der Nähe des Ortes in Südafrika wuchs Nelson Mandela auf. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Interesse an einem Praktikum in Südafrika oder Uganda besteht.



Ziele von LEBENSZEICHENAFRIKA

LEBENSZEICHEN Afrika e.V. setzt sich dafür ein:

- Menschen in Not nachhaltig zu unterstützen und insbesondere jungen Frauen eine Ausbildung zu ermöglichen,
- durch Bildung mehr Eigenständigkeit und Selbstbestimmung zu fördern und damit Hoffnung für die Zukunft zu spenden,
- Menschen mit Einschränkungen zu unterstützen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben möglich zu machen,
- bei Jugendlichen in und um Düsseldorf ein Bewusstsein für die benachteiligten Länder und Menschen Afrikas zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, aktiv und persönlich vor Ort, in Form eines konkreten Friedensdienstes, zu helfen.



Spendet Zukunft!

Amtsgericht Düsseldorf – VR 9570
 FA Dus-Nord St-Nr. 105/5889/0909
 Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV
 Carl-Wilhelm Bienefeld · 1. Vorsitzender
 Humperdinckstraße 2 · 41564 Kaarst-Büttgen
 Telefon +49 (0)2131-3684200
 E-Mail: lebenszeichenafrika@gmail.com
 Redaktion: Matthias Dönni, Jonas Gottschalk,
 Kai Dahmen, Lukas Mielczarek
 Gestaltung: Pascal Ackermann
 Druck: Das Druckhaus Korschenbroich

Mit freundlicher Unterstützung des
 Maritim Hotel Düsseldorf



14 Jahre



Make them smile!

gegründet: 29. Juni 2005



Spendet Zukunft!

Spendenkonto:
 Int. Bank Account Number:
 IBAN: DE34 3706 0193 0025 2710 17 ·
 SWIFT-BIC: GENODED1PAX

www.LEBENSzeichenAfrika.de
 www.instagram.com/LEBENSzeichenAfrika
 www.facebook.com/LEBENSzeichenAfrika

Reise nach Uganda

„Suitbertus ist der Patron unserer Schule, ein Missionar, der vor 1300 Jahren lebte.

Die Idee unserer heutigen Mission ist es, Menschen auf der ganzen Welt mit Respekt, Wertschätzung und Liebe zu begegnen. Dieser Saal soll ein Ort für Gottesdienste, Versammlungen, Schulveranstaltungen und Freizeitaktivitäten sein.

Die Idee von Suitbertus sollte uns immer im Gedächtnis bleiben“ (Rahel & Kai)



Um in Mbale das Examen von 100 jungen Krankenschwestern in der dort erbauten Salem School of Nursing zu feiern, und das

Campus-Center „Suitbertus Friendship Hall“ zu eröffnen, reiste im Herbst 2017 eine Delegation des Vereins nach Uganda. Der Bau des Gebäudes wurde durch Spendengeldern der Schülerschaft des Suitbertus Gymnasiums finanziert. Rahel und Kai, Schüler des Düsseldorfer Gymnasiums, weihten das neue Campus-Center gemeinsam mit der Schulleiterin, einer Vertreterin des Gesundheitsministeriums und allen Schülerinnen der Schwesternschule ein.

Während der Reise besuchte die Delegation weitere Projekte des Vereins in Uganda und erkundete neue Bereiche für neue mögliche Projekte. Insgesamt wurde die Reise geprägt durch viele interessante Begegnungen und berührende Momente mit Menschen vor Ort, in meist sehr schwierigen Situationen.

Projekte des Jahres 2019

- Bau einer Küche in der Krankenschwesternschule (300 Mahlzeiten am Tag)
- Renovierung von zwei Dormitories
- Chancen für Behinderte - Wohnen und Arbeiten
- Bau eines ersten Teils eines Wohnheims und einer Werkstatt für Behinderte
- „Pflege mit Abschluss“ - Eröffnung eines neuen Ausbildungszweiges in unserer Schwesternschule (vergleichbar mit einer Fachhochschule für Pflege in Deutschland)

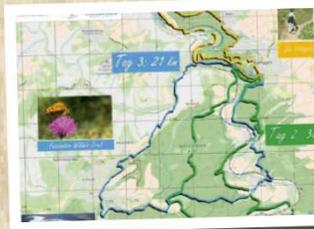


Gelände der Nursing School in Mbale

2018



Kurz vor den Osterferien hat das Suitbertus-Gymnasium in Düsseldorf Kaiserswerth einen Charity-Walk veranstaltet. Den Erlös von 10.838,30 Euro spendete die Schule an LEBENSzeichenAfrika.



Die Mitglieder des Düsseldorfer Jugendrates sind drei Tage lang auf bis zu 36km lange Wanderungen gegangen, um Geld für den guten Zweck zu sammeln. Die Hälfte des Spendenziels von 5.000 Euro kam LEBENSzeichenAfrika zu gute.



In Mbale, Uganda baute LEBENSzeichenAfrika eine Schule zur Weiterbildung von Krankenschwestern, vergleichbar mit einer deutschen Pflege-Fachhochschule. Mittlerweile ist das Gebäude mit zwei großen Klassenräumen fertiggestellt und benutzbar.



Mithilfe der der Schülerinnen und Schüler der Franz-Vaahsen-Grundschule in Wittlaer baute der Verein in Maira/Uganda einen Brunnen für die in Mayira lebenden Menschen. Die Schule sammelte für die Finanzierung Spenden bei einem Spendenlauf.

2018



Es braucht nicht viel, um zu helfen... lautete das Motto, unter dem die Schüler des Suitbertus-Gymnasiums in Düsseldorf an den „Cent Days“ Münzen für eine Spende sammelten. Die Summe ergab ein stolzes Ergebnis von 179,56 Euro.



Die Abiturienten des Max-Planck-Gymnasiums Düsseldorf und des Georg Büchner-Gymnasiums Kaarst-Vorst haben sich am Ende ihrer Schullaufbahn dazu entschlossen, eine Spende für den guten Zweck zu tätigen. So kam ihnen die Idee, dies mit der Kollekte

im Abschlussgottesdienst zu tun. Zusammengekommen sind dreistellige Spendenbeträge, mit denen Unterrichtsmaterial für die Pflegeschule in Uganda finanziert werden konnte.



Als Schüler des Suitbertus-Gymnasiums war Henning Schülersprecher, und hat sich dafür eingesetzt, dass 20.000 Euro aus dem Erlös eines Charity-Walks dem Verein LEBENSzeichenAfrika zugutekommen. Mit diesem Geld konnte in Uganda die Suitbertus Friendship

Hall gebaut werden. Mitte September machte Henning dort einen kurzen Halt auf seiner Reise.



Über 150 Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums Düsseldorf haben am „Social Day“ der Stadt teilgenommen. Einen Tag lang gingen sie nicht in die Schule, sondern arbeiten. Die Hälfte der gesammelten Spenden, ein stolzer Betrag von 2.738,80 Euro, übergaben sie dem Verein.



Die Schulgemeinde der Gesamtschule Kaarst-Büttgen unterstützt nun auch die Ziele und Projekte unseres Vereins.